



II- 919 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 419.626/1 -IV/1/80

Parl.Anfrage der Abg.z.NR STEINBAUER
u.Gen., Nr.340/J betr. Aufenthalt des
Bundeskanzlers auf den Philippinen

368/AB

1980-04-17

zu 340/J

Herrn
Präsident
des Nationalrates
Anton BENYA
Parlament
1010 W i e n

Die Abg.z.NR STEINBAUER und Genossen haben unter der Nr.340/J am 20. Feber 1980 folgende schriftliche Anfrage an mich gerichtet:

"Wie verschiedenen Presseberichten über den Aufenthalt des Bundeskanzlers in Manila, der Hauptstadt der Philippinen, entnommen werden konnte, standen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und den Philippinen im Mittelpunkt der Gespräche. Anlässlich dieser Unterredungen hat der Bundeskanzler eine Ausweitung der österreichischen Kredite für soziale Projekte auf den Philipinen zugesagt. Die Höhe dieser Kredite soll 2 Milliarden Schilling betragen und der Förderung kommunaler Entwicklungsprojekte dienen. Den oben zitierten Zeitungsmeldungen kann jedoch nicht entnommen werden, ob es sich bei den zugesagten Krediten um gebundene Kredite handelt, die der Exportförderung dienen oder um reine Finanzkredite. Darüber hinaus wäre auch denkbar, daß der Bundeskanzler den Philippinen Mittel aus der österreichischen Entwicklungshilfe zugesagt hat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch sind die Mittel, die den Philippinen von österreichischer Seite verbindlich zugesagt wurden?

- 2 -

- 2) Handelt es sich hiebei um Mittel der österreichischen Entwicklungshilfe?
- 3) Wenn ja, wie hoch sind diese?
- 4) Entspricht eine etwaige Berücksichtigung der Philippinen im Rahmen der Entwicklungshilfe dem diesbezüglichen österreichischen Schwerpunktprogramm?

Ich beehre mich, diese Anfrage in zusammenfassender Darstellung wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Bei meinem Besuch der Philippinen wurden keine Mittel zugesagt.

Zu Frage 2:

Neue Entwicklungshilfeporhaben wurden auch keine in Aussicht gestellt.

Als Ergebnis bereits erbrachter Entwicklungshilfeleistungen konnten aber kommerzielle Anschlußprojekte verhandelt werden und zahlreiche neue Geschäftsverbindungen für verschiedene Bereiche der österreichischen Exportindustrie angebahnt werden.

Die aus Entwicklungshilfemitteln finanzierte Wirtschaftlichkeitsstudie zur Errichtung einer Ferrochrom-Hütte durch die Firma Austromineral führte z.B. inzwischen zur Genehmigung der Kapitalbeteiligung der VOEST-Alpine AG an der Ferrochrom-Philippines Corporation. Der Vertrag über die Lieferungen der VOEST-Alpine für den Bau der Anlage, die ein Investitionsvolumen von über 800 Mio S hat, wurde inzwischen abgeschlossen. Die VOEST-Alpine wird auch maßgeblich am Management und an der Vermarktung des Produktes beteiligt sein.

Zu Frage 4:

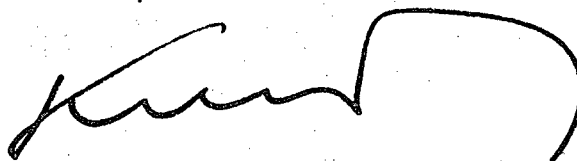
Seit 1974 wurden auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe 24 Stipendien an Angehörige der Philippinen vergeben. Der Wert der abgeschlossenen Projekte beläuft sich auf 3,9 Mio S,

- 3 -

jener der laufenden auf 10,110.000,- S; im Planungsstadium befindet sich ein Basiskonzept für das integrierte Eisen- und Stahlwerk CAGAYAN DE ORO im Wert von ca. 4,5 Mio S (gemeinsam mit der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft).

Eine leichte Steigerung der österreichischen Entwicklungshilfeleistungen für die Philippinen steht durchaus im Einklang mit der flexiblen Schwerpunktpolitik der österreichischen Entwicklungshilfe. Die Erhöhung dieser Entwicklungshilfeleistungen in den letzten Jahren erreichen aber keinesfalls das Ausmaß eines Schwerpunktlandes der österreichischen Entwicklungshilfe.

16. April 1980

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is positioned below the date and above the footer.